

Ressort: Politik

EU-Grenzschrützer nehmen IS-Drohung ernst

Berlin, 12.03.2015, 15:27 Uhr

GDN - Die für den Schutz der EU-AuBengrenzen zuständige Agentur Frontex nimmt die Warnung der Terrorgruppe Islamischer Staat (IS) ernst, Kämpfer über Flüchtlingsströme nach Europa zu schicken. "Die Gefahr der Einreise solcher Kämpfer besteht grundsätzlich an allen EU-AuBengrenzen", sagte Frontex-Chef Klaus Rösler der "Welt".

Bislang sei allerdings noch kein solcher Fall festgestellt worden. Dennoch müsse etwa mit den italienischen Behörden überlegt werden, "wie es zum Beispiel gelingen kann, nach der Ankunft in Sizilien schneller die Identität eines Flüchtlings festzustellen". In diesem Zusammenhang plädiert der Frontex-Chef auch für die von Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) geforderte Einrichtung von Flüchtlingszentren in den Transitländern. "Jede Maßnahme, die zur geregelten Steuerung von Migrantenströmen beiträgt, ist in unserem Interesse. Das würde es auch uns erleichtern, uns auf die kriminellen Machenschaften zu konzentrieren", sagte Rösler der Zeitung. Den Angaben zufolge sind im vergangenen Jahr von Frontex rund 283.000 Menschen illegale Einreisen festgestellt worden - im Jahr 2013 waren es noch 107.000.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-51215/eu-grenzschrützer-nehmen-is-drohung-ernst.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619